

Hörverstehen
(Аудирование)

Lies zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür hast du 3 Minuten Zeit. Höre dann den Text. Wähle bei den Aufgaben **1-7 A) richtig, B) falsch.** Wähle bei den Aufgaben **8-15 die richtige Variante A, B oder C.** Du hörst den Text zweimal.

Wandertag

1. Herr Schubert macht für die Schüler eine Exkursion.

- A) richtig B) falsch

2. Herr Schubert ist Lehrer.

- A) richtig B) falsch

3. Der Tierpark liegt in den Bergen.

- A) richtig B) falsch

4. Im Tierpark kann man Tiere aus der ganzen Welt sehen.

- A) richtig B) falsch

5. Kleine Besucher schauen Tiger, Löwen und Leoparden mit großem Interesse an.

- A) richtig B) falsch

6. Affen, Wölfe und Zebras sind bei den Kleinen besonders populär.

- A) richtig B) falsch

7. Im Tierpark ist die Klasse mit ihrer Biologielehrerin.

- A) richtig B) falsch

8. Die Klasse soll im Tierpark ...

- A) Vögel malen
B) Vögel füttern
C) Vögel singen hören

9. Die Klasse hat viel über die Vögel ... erfahren.

- A) vom Tierparkpersonal
B) von Herrn Schubert
C) von ihrer Lehrerin

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ 2023-2024 УЧ.Г.
7-8 КЛАССЫ. МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП

10. Herr Schubert gibt den Schülern ...
A) einen Zeichenblock
B) ein Arbeitsblatt
C) Malstifte
11. Die Schüler bekommen einen Plan, um ... zu finden.
A) das Buffet
B) die Tiere
C) die Vögel
12. Auf dem Erlebnisplatz können die Schüler ...
A) eine Mittagspause haben
B) Tiere füttern
C) das Essen kaufen
13. Auf dem Spielplatz kann man ...
A) mit Piraten spielen
B) klettern
C) zeichnen
14. Reiten auf dem Pony kostet ...
A) 2 €
B) 3 €
C) 4 €
15. Für dieses Geld kann man ... reiten.
A) eine halbe Stunde
B) eine Stunde
C) mehr als eine Stunde

Максимальный балл – 15

Не забудьте перенести Ваши ответы в бланк ответов!

Lexik und Grammatik
(Лексико-грамматическое задание)

Aufgabe 1. Lies den Text ein erstes Mal. Schreibe in die Lücken 1-10 die Wörter, die dem Text folgen, **in der richtigen Form. Achtung! 2 Wörter bleiben übrig!**

Ferien für alle!

Mit dem Social Surf Club können Kinder Ferien __A__ der Nordsee verbringen und Surfen lernen. Jedes Kind __1__ sich auf die Ferien. Es __2__ Urlaub und Freizeit mit der Familie. Aber nicht für alle. In Deutschland stammt jedes fünfte Kind __B__ der armen Familie: 2,8 Millionen Kinder haben deutlich weniger Geld __C__ die anderen – natürlich auch fürs Reisen. Vielleicht sind die Eltern arbeitslos, oder __3__ nicht genug. Am Schuljahresbeginn __D__ diese Kinder nicht wie ihre Klassenkameraden von einer schönen Reise erzählen.

Kim Birtel (52) fand das ungerecht und __4__ den Social Surf Club. 2013 fand das erste Surf Camp in Dänemark __E__. Jedes Jahr __5__ seitdem 23 Kinder und Jugendliche die Reise ans Meer. Der Urlaub __6__ zwei Wochen. Schlafen, feiern und essen kann __F__ in einem riesigen Ferienhaus mit großem Garten. Kim sagt: „Alle warten __G__ legendäre Küchenpartys.“ Im Club kocht man viel vegetarisch und vegan. Aber auch Fleisch __7__ auf den Tisch. Über dem Lagerfeuer __8__ man Marshmallows, __H__ Grillwürstchen gibt es Pommes, und am Filmabend macht man Popcorn.

Das größte Highlight des Urlaubs bildet natürlich __I__ Surfen. Die meisten Kinder haben es hier zum ersten Mal __9__. Kim meint: „Auf den Reisen sollen Kinder eine Pause von ihren Problemen zu Hause __10__ und unbeschwert sein.“ Wenn er die Dankesbriefe der TeilnehmerInnen liest, zeigt sich, __J__ er das Richtige erzielt hat.

1. bedeuten
2. bekommen
3. dauern
4. erholen
5. freuen
6. gründen
7. kommen
8. liegen
9. probieren

10.rösten

11.unternehmen

12.verdienen

Aufgabe 2. Lies den Text noch einmal. Füge nun in die Lücken **A-J** je ein Wort ein, das grammatisch zum Kontext passt.

Wichtig! Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur **EIN Wort** ergänzt werden.

Максимальный балл – 20

Не забудьте перенести Ваши ответы в бланк ответов!

Landeskunde
(Страноведение)

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie die Antworten ins Antwortblatt ein.

1. E.M. Remarque wurde ... 1898 geboren.

- A) am 21. Juni
- B) am 22. Juni
- C) am 23. Juni

2. Seine Heimatstadt Osnabrück liegt im heutigen Bundesland ...

- A) Sachsen
- B) Sachsen-Anhalt
- C) Niedersachsen

3. E.M. Remarque stammt aus der Familie ...

- A) eines Buchhändlers
- B) eines Buchhalters
- C) eines Buchbinders

4. Vor dem I. Weltkrieg erlernte E.M. Remarque den Beruf ...

- A) eines Schriftstellers
- B) eines Lehrers
- C) eines Arztes

5. Dieser Roman wurde 1929 kurz nach seiner Veröffentlichung in 26 Sprachen übersetzt.

- A) Die Traumbude
- B) Der Funke Leben
- C) Im Westen nichts Neues

6. 1947 wurde er Bürger ...

- A) der USA
- B) der Schweiz
- C) Deutschlands

7. Seine Schwester Elfriede Scholz ...

- A) fiel im Krieg
- B) starb an Krebs
- C) wurde von Nazis hingerichtet

8. Welchen Roman widmete er seiner ersten Frau Ilse Jutta Zambona?

- A) Drei Kameraden
- B) Der Funke Leben
- C) Arc de Triomphe

9. Wie alt war E.M. Remarque, als er starb?

- A) 70
- B) 72
- C) 74

10. Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist ...

- A) in Osnabrück
- B) in Locarno
- C) in New York

11. Die Widerstandsgruppe die Weiße Rose agierte von ... bis Februar 1943.

- A) Juni 1942
- B) Juli 1942
- C) August 1942

12. Hans Scholl wurde geboren als ... Scholl.

- A) Hans Fritz
- B) Hans Franz
- C) Hans Friedrich

13. Neben Hans Scholl war ... der Mitbegründer der Weißen Rose.

- A) Christoph Probst

- B) Alexander Schmorell
- C) Willi Graf

14. In der Familie Scholl wuchsen ... Geschwister auf.

- A) 2
- B) 4
- C) 5

15. ... waren 1942 an der Ostfront in der Sowjetunion.

- A) Hans Scholl, Alexander Schmorell und Kurt Huber
- B) Hans Scholl, Alexander Schmorell und Christoph Probst
- C) Hans Scholl, Alexander Schmorell und Willi Graf

16. Der ... Flugblatt wurde im Juli 1943 von den britischen Flugzeugen abgeworfen.

- A) 5.
- B) 6.
- C) 7.

17. Christoph Probst hat den ... Flugblatt entworfen.

- A) 5.
- B) 6.
- C) 7.

18. Alexander Schmorell wurde ... hingerichtet.

- A) im ersten Prozess
- B) im zweiten Prozess
- C) im dritten Prozess

19. Was war *keine* Wandparole?

- A) "Aufruf an alle Deutsche!"
- B) "Freiheit!"
- C) "Massenmörder Hitler!"

20. *Fünf letzte Tage* ist ...

- A) ein Spielfilm
- B) ein Theaterstück
- C) ein Musical

Чтение. Часть 1
LESEVERSTEHEN TEIL I.

Aufgabe 1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgenden Aufgaben.

Lilly brettet los

Mit ihrem Skateboard möchte Lilly nach ganz oben – nicht nur auf der Rampe, sondern vielleicht sogar bei den Olympischen Spielen. Die Zwölfjährige zählt auf dem Skateboard zu den Besten. Nicht nur in ihrer Berliner Trainingshalle: Schon zweimal gewann sie die Deutsche Meisterschaft, weltweit sammelt sie Trophäen. Häufig tritt sie gegen Erwachsene an. Jürgen Horrwarth macht Lilly und weitere deutsche Top-Skateboarder für große Turniere fit und gibt ihnen Tipps. Viermal die Woche trainiert Lilly in der Halle – davon zweimal mit Bundestrainer, sonst mit ihrem Vater. Der skatet bereits seit mehr als 40 Jahren.

Es gibt viele verschiedene Tricks, für die genau festgelegt wurde, wie sie aussehen sollen. Haltung, Tempo und Bewegungen, alles muss exakt stimmen, damit Sprünge oder Drehungen klappen. Skateboarden ist ein gefährlicher Sport. Beim Turnier in Kalifornien fiel Lilly aufs Kinn. Zwei Zähne waren fast gebrochen. „Ich war danach vorsichtiger und habe den Trick nicht mehr geübt“, sagt sie.

Auf dem Handy hat sie ein Video vom vergangenen Urlaub. Da nämlich hat sie erstmals einen schweren Trick gemacht. Dabei drehte sie sich etwa 540 Grad in der Luft um sich selbst. „Den Trick können nur fünf Frauen auf der Welt machen“, sagt sie stolz. Lilly hat viele große Skaterinnen getroffen, auf Turnieren in der ganzen Welt. Nicht immer können ihre Eltern Urlaub nehmen und mitkommen. Nach Schweden begleitete sie der Opa, nach Paris die Tante.

Durch die Reisen muss sie Schulstoff nachholen, lernt aber nebenbei viel von der Welt. In Brasilien musste sie wegen des tropischen Regens nachts trainieren. In China gab es zum Frühstück eine seltsame Suppe. „Außerdem kann ich richtig gut Englisch.“ Bald, so träumt sie, reist sie nach Japan, zu den Olympischen Sommerspielen in der Hauptstadt Tokio. Zum ersten Mal treten dort auch Skateboarder an. Ihre Chancen sind gut, aber es stehen noch weitere Wettbewerbe auf dem Programm. „Manche glauben, ich trainiere so hart, weil ich unbedingt zu Olympia möchte“, sagt sie. „Das stimmt nicht. Ich trainiere, damit ich besser werde.“ Und so übt sie den nächsten Sprung. Lilly ist glücklich. „Ich liebe dieses Gefühl, wenn ich richtig schnell werde und in der Luft bin.“ In ihrem Zimmer

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ 2023-2024 УЧ.Г.
7-8 КЛАССЫ. МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП

sammelt Lilly ihre Trophäen und Medaillen. Die Regale dafür hat ihr Opa aus alten Skateboards gebaut.

1. Beim Skateboarden hat Lilly einen großen Erfolg.
A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text
2. Die Erwachsenen skaten mit Lilly sehr gern.
A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text
3. Lillys Vater ist Bundestrainer und trainiert sie viermal die Woche.
A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text
4. Sprünge und Drehungen muss man beim Skateboarden sehr genau erfüllen.
A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text
5. Bei einem Trick in Kalifornien hat Lilly zwei Zähne verloren.
A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text
6. Zu Hause sieht sie gern Videos mit ihren Tricks.
A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text
7. Lilly ist auf einen schweren Trick besonders stolz.
A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text
8. Manchmal fährt Lilly zu den Turnieren mit ihren Verwandten.
A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text
9. Auf Reisen muss Lilly den Schulstoff lernen.
A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text
10. Ihr Traum ist am ersten Skateboard-Turnier in Tokio teilzunehmen.
A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text
11. In der Luft fühlt sich Lilly glücklich.
A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text
12. Die Sammlung ihrer Trophäen sieht man auf alten Skateboards im Zimmer.
A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ 2023-2024 УЧ.Г.
7-8 КЛАССЫ. МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|
| | | | | | | | | | | | |

ПЕРЕНОСИТЕ СВОИ РЕШЕНИЯ В БЛАНК ОТВЕТОВ

Чтение. Часть II
Leseverstehen Teil II

Findet die passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Übertragen Sie Ihre Antworten auf das Antwortblatt.

Frühstart: Mit nur zehn Jahren hat Selin ihren ersten Roboter-Hund gebaut. Sie nennt ihn ic4u. Das Kürzel steht für den englischen Satz „I see for you“, übersetzt: „Ich sehe für dich“

0. Mein Zimmer ist meine Werkstatt«, sagt Selin. ...

13. Warum Selin angefangen hat, ...

14. Ihr Hund Korsan war gestorben, ...

15. Natürlich war das unmöglich – ...

16. Der Vierbeiner namens ic4u erinnert sie ...

17. Außerdem soll er sich nützlich machen und ...

18. Mittels eines Mikrofons und einer Kamera kann er Anweisungen verstehen oder ...

19. Bis heute hat Selin noch fünf andere Roboter gebaut ...

20. Ihr Zimmer gleicht einer Werkstatt, ...

A. In ihrer Freizeit schraubt und bastelt die 15-Jährige stundenlang an ihren Robotern.

B. an ihr Haustier.

C. in der sie mehrere Stunden am Tag programmiert.

D. Roboter zu bauen?

E. und hat dafür Erfinderpreise gewonnen.

F. doch Selin lernt Programmieren und baut einen Roboter-Hund.

G. auf Gesichter und Gegenstände reagieren. Zum Beispiel hält er an, wenn er eine rote Ampel oder ein Stoppschild sieht.

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ 2023-2024 УЧ.Г.
7-8 КЛАССЫ. МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП

H. deshalb war sie sehr traurig und wollte ihn wieder zum Leben erwecken.

I. blinde Menschen führen.

| | | | | | | | | |
|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 0 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| A | | | | | | | | |

ПЕРЕНЕСИТЕ СВОИ РЕШЕНИЯ В БЛАНК ОТВЕТОВ

Максимальный балл – 20

Schreiben

(Письмо)

Lies den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinde **den Mittelteil** (ca. **200 Wörter**). Verlasse dich dabei auf deine eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuche dich in die Personen hineinzusetzen.

Schreibe zur ganzen Geschichte noch **den passenden Titel** dazu. Du hast **60 Minuten** Zeit.

Es war ein gewöhnlicher Sonntagmorgen. Unsere Familie saß gemütlich am Frühstückstisch. Mutter machte gerade Käsebröte, als es klingelte. Neugierig rannte ich zur Tür und öffnete.

Mittelteil...

Am Abend wurde es endlich still im Haus. Wie kann ich nun Frau Sollmann erklären, dass ich mein Matheheft nicht mehr finden kann? Und morgen schreiben wir einen Test in der Schule!